

AM RANDE BEMERKT

Kunst? Ab nach Kassel!

Kunst weilt momentan in Kassel; ich sage nur „Documenta“ – eine der wichtigsten Kunstausstellungen der Welt. Als Nordhesse geizt es sich, die Schau zu besuchen. Mitzubringen sind Zeit, Geduld, Toleranz und Gehvermögen. Andernfalls hält sich der Genuss, subjektiv betrachtet, in Grenzen.

Man muss wissen, dass Kunstwerke auf der Documenta nicht nur schöne Bilder und gefällige Skulpturen sind. Nein, es handelt sich auch um verrückte Sachen, die man nicht recht zu deuten vermag. Dann sollte man aber nicht zornig werden, denn die rund 160 Künstler haben sich ja was bei ihrer zeitgenössischen Arbeit gedacht. Und das gilt es zu honorieren. Ruhig mal mithilfe von Kunstwerken die Welt anders betrachten!

Auch die Stadt an sich gehört dazu. Ein Schreiber hat ja mal gelästert, Kassel sei „die hässlichste Stadt westlich von Sibirien“. Maßlose Übertreibung! Alle fünf Jahre kommen Millionen von Menschen hierher. Und die können nicht alle irren. – Documenta bleibt noch bis zum 16. September. Es lohnt sich!

Spruch des Tages: „Kunst kommt von Können!“ (abgedroschen, aber wahr)

Schönen Tag noch, Euer

Mones

Traktorbrand bei Fischbach

Haina-Haddenberg. Ein technischer Defekt am Motor eines Traktors hat am Samstag um 15.55 Uhr einen Feuerwehreinsatz ausgelöst. Ein 72 Jahre alter Landwirt aus der Großgemeinde Haina (Kloster) befuhr nach Angaben der Frankengerber Polizei mit seinem Schlepper die Landesstraße 3296 von Haddenberg in Richtung Fischbach. Auf einem Steigungsstück lief der Motor heiß, der Schlepper begann zu brennen. Die Flammen griffen auf den mit Stroh beladenen Anhänger über. Während der Fahrer unverletzt blieb, brannten sowohl der Traktor der Marke John Deere als auch der Anhänger samt Strohballen aus. An die Einsatzstelle rückten die Feuerwehren aus Haina, Battenhausen, Dodenhäusen und Löhlbach aus. Doch sie konnten nicht mehr tun, als das Gespann kontrolliert abbrennen zu lassen. Die Landesstraße blieb für längere Zeit gesperrt. Das Feuer hatte die Fahrbahndecke beschädigt. Den Sachschaden bezifferte die Polizei auf etwa 3500 Euro. (rou)

WLZ-FZ auf facebook

APOTHEKEN

Folgende Apotheken haben heute Notdienst für das Frankengerber Land:
In Frankenberg ist die Löwen-Apotheke in der Fußgängerzone über Nacht bis 8.30 Uhr dienstbereit, Telefon 06451/8031.
In Haina (Kloster) hat die Kloster-Apotheke Notdienst, Telefon 06456/336.



Kerstin Ziegler aus Schmittlotheim zeigte leckeren Honig und informierte über die Arbeit der Bienen.



Hildegard Tausch unterhielt die Besucher als Hexe.



Viele Informationen über Lebewesen im Kellerwald gab es für die Teilnehmer der Exkursionen.

Viele Ausflüge in die blühende Heide

Fest in Altenlotheim lockt Hunderte Besucher an den Rand des Nationalparks Kellerwald-Edersee

Nach dem verregneten Fest im vergangenen Jahr sind die Organisatoren in diesem Jahr entschädigt worden: Hunderte Menschen haben gestern Ausflüge auf die Heideflächen am Rande des Nationalparks unternommen und den Markt rund ums Dorfgemeinschaftshaus besucht.

VON MARK ADEL

Frankenau - Altenlotheim. Die Heide gibt dem Fest zwar ihren Namen, doch die neunte Auflage bot noch viel mehr Aktionen und Wissenswertes rund um die Natur im Nationalpark. Das kam gut an bei den Besuchern. „Viele auswärtige Gäste haben an den Führungen teilgenommen“, berichtete Achim Frede, Nationalpark-Mitarbeiter und Leiter des Naturschutz-Großprojekts. Mittags gab es sogar Informationen in holländischer Sprache.

Kurzweilige Attraktionen

Bei Ausflügen in die Heide informierte Frede über das Projekt, den Nationalpark und die Blume des Jahres, die Heidenelke. Bei der Pflege der Heideflächen haben die Experten tierische Hilfe: Georg Schutte vom Schnuckenprojekt gab einen



Biologe und Schäfer Georg Schutte zeigte, wie die Heidschnucken in der Landschaft rund um Altenlotheim grasen. Fotos: Mark Adel

Einblick in seine Arbeit mit den alten Rassen.

Auf dem Weg durch die Natur gab es immer wieder interessante und kurzweilige Attraktionen: „Hexe“ Hildegard Tausch beispielsweise erzählte Gru-

Bildergalerie auf wlz-fz.de

selgeschichten, und an einem Stand gab es Informationen über Bienen und Honig. Nationalpark-Mitarbeiter informierten über Tiere, die im Kellerwald leben. Viele Besucher nutzten die Möglichkeit und fuhren mit der Kutsche bis zur „Koppe“ nahe an die Heide.

Ob Pilze, historische Traktoren oder Erzeugnisse aus der Region: Das Angebot war vielfältig und bot für jeden Geschmack etwas. Für Unterhaltung in der Dorfmitte sorgte die Blaskapelle aus Frankenau.

Bereits am Samstag war das Heideblütenfest mit einer Spinnexkursion gestartet, einen ausführlichen Bericht lesen Sie auf Seite 13.



Die Blaskapelle aus Frankenau unterhielt die Besucher am Dorfmittelpunkt mit zünftiger Blasmusik.



Eine Attraktion für die jüngsten Gäste: Hoch zu Ross ging es beim Heideblütenfest.



Spiele sorgten für Abwechslung bei den Besuchern.



Achim Frede präsentierte Besonderheiten in der Heide. Er leitet das Naturschutz-Großprojekt.



Auf dem Weg durch die Landschaft am Rand des Nationalparks warteten Tiere auf Streicheleinheiten.